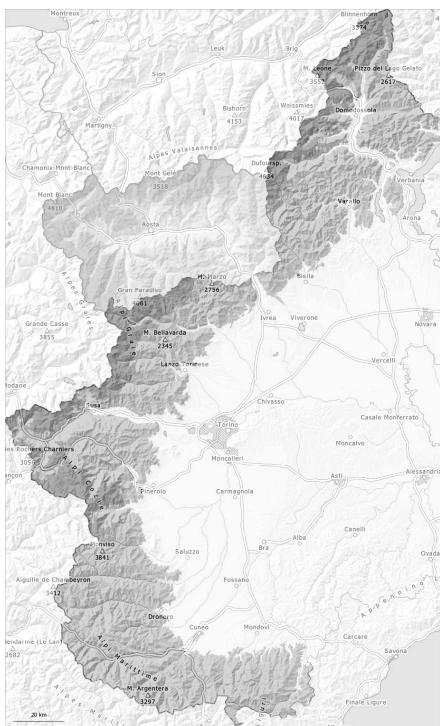
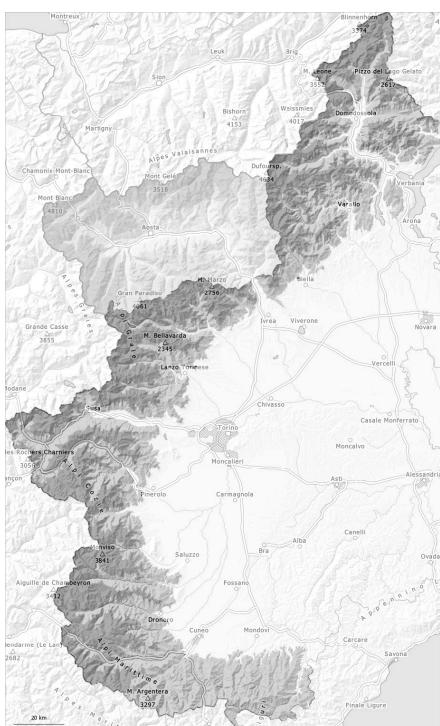


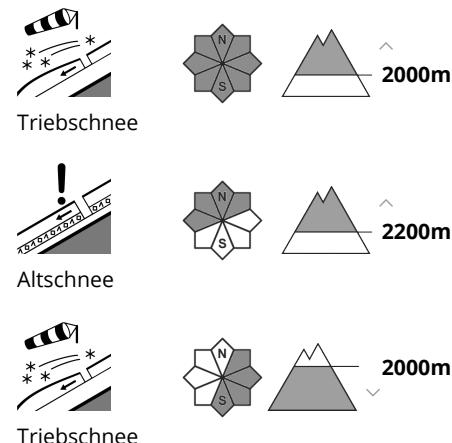
Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die frischen Triebsschneeeansammlungen können leicht ausgelöst werden.

Vor allem entlang der Grenze zu Frankreich und entlang der Grenze zur Schweiz Schneefall bis in tiefe Lagen. Der Föhn verfrachtet den Neuschnee. Im Tagesverlauf wachsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar.

Die Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden in den Niederschlagsgebieten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen vor allem in den Föhngebieten zu.

Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und recht groß werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Im Tagesverlauf entstehen an allen Expositionen Triebsschneeeansammlungen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar.

Zudem liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

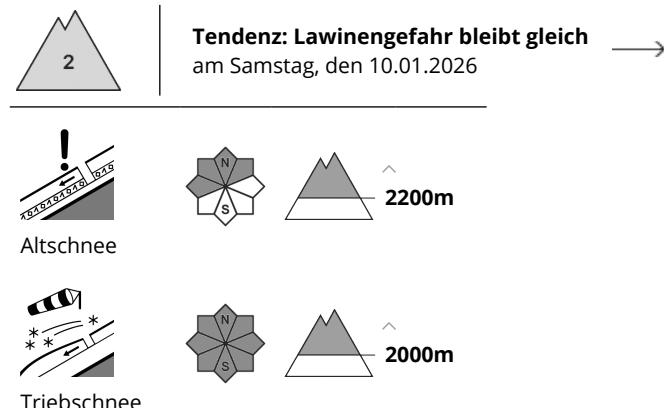
Tendenz

An Triebsschneehängen erhebliche Gefahr von trockenen Lawinen. Dies vor allem, in den Föhngebieten.

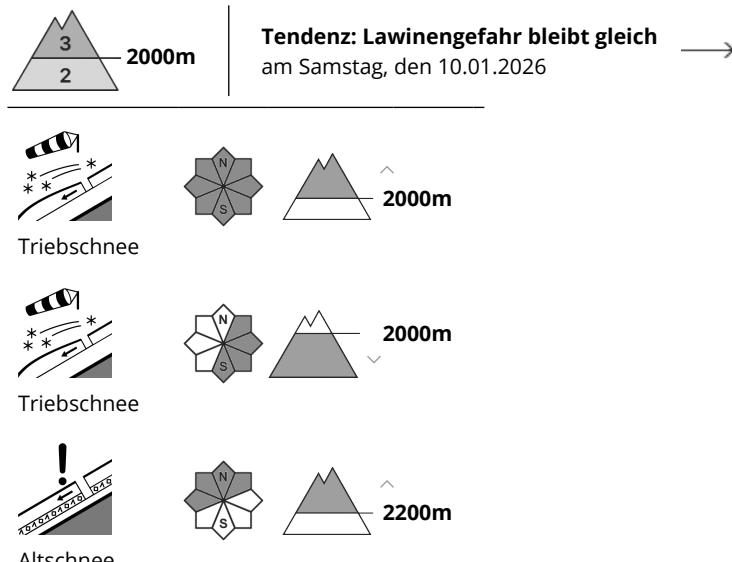
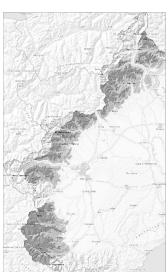


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



PM:



Der Wind bläst stark. Vorsicht vor frischem und älterem Triebsschnee.

Der Wind bläst in den Föhngebieten stark bis stürmisch. Lokal wenig Neuschnee.

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstehen teils leicht auslösbarer Triebsschneeeansammlungen. Schon einzelne Skifahrer können stellenweise Lawinen auslösen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind meist klein aber kritisch zu beurteilen.

Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Triebsschneeeansammlungen. Diese können vor allem in ihren Randbereichen vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Der Nordwestwind verfrachtet den Altschnee. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen liegen oberhalb der Waldgrenze auf einer ungünstigen Altschneeooberfläche. In der Altschneedecke sind an steilen Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke bleibt in hohen Lagen und im



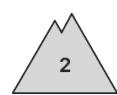
Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Dies besonders in den Föhngebieten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 10.01.2026



Triebsschnee



Die Lawinenaktivität nimmt mit dem zunehmend starken Nordwestwind allmählich zu.

Der Nordwestwind verfrachtet den Altschnee. Die harten Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordost-, Ost- und Südwesthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen ab dem Vormittag zu. V.a. unterhalb von rund 1800 m sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es war kalt. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Triebsschneeeansammlungen.

Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Nordwestwind wachsen die Triebsschneeeansammlungen in den nächsten Tagen an.

Tendenz

In den Föhngebieten nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen bis am Abend zu.

